

SAMTGEMEINDE Meinersen

Hillerse | Leiferde | Meinersen | Müden (Aller)

4 Die Frau an der Spitze
Karin Single über Politik und Persönliches

16 Chancen für Kinder
Landkreis und DRK kümmern sich

28 Artenschutzzentrum Leiferde
Hilfe für Eichhörnchen

Aller-Zeitung 

gwg-gifhorn.de
Tel. (0 53 71) 98 98 - 0

GWG

GIFHORN
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT EG

Aus dem Inhalt

4 Die Frau an der Spitze

Karin Single über Politik und Persönliches

7 Mehr als Feuer löschen

Ortsfeuerwehr Dalldorf

14 Kleinod UNSAhof

Markttage und Winterzauber

16 Chancen für Kinder

Landkreis und DRK kümmern sich

20 Landmänner Meinersen

Projekte der fröhlichen Runde

24 Tanzsportart Salsation

Kraftort und Mitmachereffekt

28 Artenschutzzentrum Leiferde

Hilfe für Eichhörnchen

30 LeifART setzt Maßstäbe

30 Jahre Kreativität



Foto: Kulturring Leiferde e. V.

HINWEIS GENERISCHES MASKULINUM Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.

IMPRESSUM | Herausgeber Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Michael-Clare-Straße 3, 38518 Gifhorn | **Geschäftsführung** Carsten Winkler, Lars Rehmann | **Verantwortlich für den Anzeigenteil** Carsten Winkler | **Verantwortlich für die Redaktion** Birthe Kußroll-Ihle | **Titelfoto** Gero Gerewitz | **Fotos** gemäß Bildnachweis | **Druck** Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine



Foto: Sebastian Preuß

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

graue Tage? Gibt's bei uns nicht. Denn gerade im Herbst und Winter läuft die Region zur Hochform auf: Menschen bringen Ideen auf die Straße, Vereine bewegen etwas, Kultur schafft Begegnung und an vielen Ecken entstehen Geschichten, die es wert sind, entdeckt zu werden. Diese Ausgabe nimmt Sie mit zu den Macherinnen und Machern vor Ort.

Wir treffen die neu gewählte Samtgemeindebürgermeisterin Karin Single und fragen: Welche Themen bewegen die Samtgemeinde jetzt? Bei der Ortsfeuerwehr Dalldorf wird deutlich, dass Einsatzbereitschaft weit mehr bedeutet als Löschen: Gemeinschaft, Verantwortung und Engagement gehören hier selbstverständlich dazu.

Außerdem entdecken wir besondere Orte und starke Initiativen. Der UNSAhof ist ein Kleinod zum Ankommen, Lernen und Erleben. Projekte für benachteiligte Kinder schaffen Chancen, die weit über den Moment hinauswirken. Die Landmänner zeigen mit ihren Vorhaben, wie modern, kreativ und zukunftsorientiert das Leben auf dem Land sein kann.

Wer selbst aktiv werden möchte, findet mit Salsation eine Tanzsportart, die Energie, Musik und Bewegung verbindet. Im Artenschutzzentrum Leiferde wiederum geht es um den Schutz unserer heimischen Tierwelt. Ein Anlass zum Feiern ist auch dabei: Die LeifArt wird 30 Jahre alt.

Also: Magazinseiten aufblättern, raus ins Leben und rein in die Region. Entdecken Sie Orte, Projekte und Menschen, die zeigen, wie viel Energie zwischen Dorfplatz, Tanzfläche, Feuerwehrhaus und Natur steckt.

Herzliche Grüße

Ihre
Birthe Kußroll-Ihle
Redaktionsleiterin

Wenn **Verwaltung** plötzlich **unterhaltsam** wird



Azubis der Samtgemeinde Meinersen starten ihren eigenen Podcast

Wer bei Verwaltung zuerst an Aktenberge, Paragraphen und lange Flure denkt, darf jetzt umdenken: In der Samtgemeinde Meinersen gehen die Auszubildenden mit einem eigenen Podcast an den Start – und bringen frischen Wind in den Verwaltungsalltag. Unter dem Titel „Zwischen Aller und Oker – bunt, offen, miteinander“ geben sie künftig alle zwei Wochen spannende Einblicke hinter die Kulissen des Rathauses, sprechen über regionale Themen und holen sich interessante Gäste ins Studio.

Der Startschuss fiel im Sommer: Die ersten Folgen sind online und markieren den Beginn eines Projekts, das ebenso ungewöhnlich wie sympathisch ist. Denn hier wird Verwaltung nicht nur erklärt, sondern erlebt – locker, nahbar und mit einer Portion Humor. Genau das wollen die Azubis: zeigen, wie vielseitig und lebendig die Arbeit in der Samtgemeindeverwaltung ist.

Information und Unterhaltung

Zum Auftakt begrüßen sie direkt ein bekanntes Gesicht – Samtgemeinde-

bürgermeisterin Karin Single. In der ersten Folge geht es um die Idee hinter dem Podcast, die Motivation der Auszubildenden und die Frage, warum junge Menschen sich überhaupt ein solches Format ausgedacht haben. Die Antwort: Weil sie Lust haben, ihre Arbeit, ihre Themen und ihre Sicht auf die Samtgemeinde mit anderen zu teilen.

Entstanden ist das Projekt mit viel Engagement, Teamgeist und Kreativität. Über Wochen haben die Auszubildenden geplant, aufgenommen, geschnitten und an dem Feinschliff gearbeitet. Das Ergebnis ist ein Podcast, der nicht nur informieren, sondern auch unterhalten soll. Ganz gleich, ob auf dem Weg zur Arbeit, beim Sport oder entspannt auf dem Sofa – Reinhören lohnt sich.

Neue Folgen jeden 2. Mittwoch im Monat

Besonders niedrigschwellig: Der Podcast ist kostenlos und kann ohne Registrierung oder Nutzerkonto ge-



Foto: Samtgemeinde Meinersen

hört werden. Wer neugierig ist, findet ihn auf Spotify unter „Zwischen Aller und Oker – bunt, offen, miteinander“. Neue Folgen erscheinen jeden zweiten Mittwoch.

Mit ihrem Podcast schlagen die Azubis gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Sie geben Einblicke in die Verwaltung, setzen ein Zeichen für moderne Kommunikation und zeigen, dass öffentliche Verwaltung alles andere als trocken sein muss. Meinersen hört nicht nur zu – Meinersen spricht mit.

Hier gelangt ihr zu unserem Spotify-Profil



Hier gelangt ihr zu unserer ersten Folge





Fotos: Gero Gerewitz

Samtgemeindebürgermeisterin im Interview

„Ich bin immer ich“

Keine Gegenkandidatur, 76,8 Prozent Zustimmung und nun die zweite Amtszeit: Karin Single blickt auf ihre ersten fünf Jahre im Amt zurück und erzählt, was sie dabei gelernt hat, was sie bewegt – und warum sie sich freut, wenn sie auf der Straße angesprochen wird.

Frau Single, haben Sie sich nach der Wahl über so viel Vertrauen gefreut – oder sofort auf „Was liegt als Nächstes an?“ geschaltet?

Ja, schon. Das war eine riesige Freude. Vor der Wahl habe ich mich gefragt, ob meine Art, die Dinge anzugehen, ankommt. Immerhin habe ich einiges verändert. Der Wahlkampf selbst war ein großer Kraftakt. Als parteilose Kandidatin macht man alles selbst. Ich hatte aber tolle Unterstützung von Freunden und meiner Familie. Ohne die hätte ich es nicht geschafft.

Was glauben Sie, hat die Bürger an Ihrer Arbeit besonders überzeugt?

Ich denke, die Leute haben gesehen, dass ich meine Versprechen umsetze, dass es nicht nur Strohfeuer sind, aus denen nie etwas wird. Ich bin jemand, der nach Möglichkeiten sucht. Wenn etwas so nicht geht, suche ich nach einer anderen Mög-

lichkeit, nach einem Kompromiss. Das ist auch meine Stärke: auf die Leute zuzugehen und zu schauen, wie wir etwas gemeinsam hinkriegen, auch wenn es Hindernisse gibt.

Was waren Ihre schönsten Momente – und bei welchen Dingen sagen Sie: „Das haben wir richtig gut hinbekommen“?

Ein großes Thema war die Bürgerbeteiligung, die ich neu eingeführt habe. Zu sehen, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus das mitgetragen haben, zählt für mich zu den Sternstunden. Was uns als Samtgemeinde außerdem zusammengeschweißt hat, war das 50-jährige Jubiläum 2024. Die Planungen haben wir selbst gemacht. Das Fest kam bei den Menschen sehr gut an.

Außerdem freue ich mich, dass ich einige Themen umsetzen konnte, die ich bei meinem Amtsantritt geerbt habe und die teilweise seit fast zehn Jahren diskutiert wurden. Ein Beispiel ist der Radweg von Ettenbüttel nach Leiferde, der Anfang 2027 gebaut wird. Wir konnten ihn verwirklichen, weil wir die Bürgerinnen und Bürger einbezogen und einen Bürgerradwegverein gegründet haben. Als Mitte Dezember feststand, dass wir die Gelder dafür bekommen, war das für uns wie ein Weihnachtsgeschenk.

Was haben Sie über das Amt gelernt, das Sie vor Ihrem Amtsantritt nicht wussten?

Dass Verwaltung wegen der Bürokratie anders tickt. Ich bin eher ein Typ Macher. Deshalb musste ich lernen, dass die Abläufe hier etwas langsamer sind und es dauert, bis Dinge umgesetzt und Entscheidungen getroffen werden.

Was können Sie heute besser als zu Beginn – und was haben Sie sich abgewöhnt?

Ich verstehe noch besser, wie Gesetzgebung und Politik zusammenarbeiten. Generell bin ich ein Mensch, dem es Freude bereitet, zu lernen. Ich habe eine begrenzte Lebenszeit und möchte tun, was mich erfüllt, und wende mich gerne neuen Themen zu. So bin ich zum Beispiel nochmal Standesbeamtin geworden.

Ich habe auch gelernt, was es heißt, als Verwaltung größere Krisen zu meistern und wie wichtig dabei unser Team ist. Davon hatte ich gleich mehrere, das Zugun- glück bei Leiferde und danach das Hochwasser. Meine Bürgermeister-Kollegen und -Kolleginnen nennen mich deshalb schon scherzhaft Krisen-Karin. Abgewöhnt habe ich mir ein bisschen meine Ungeduld. Ich habe gelernt, dass alles in der Verwaltung seine Zeit braucht.

Die Bürgerbeteiligung haben Sie bereits erwähnt. Werden Sie diese auch in Ihrer neuen Amtszeit vorantreiben?

Unbedingt. Wir brauchen die Sichtweise der Bürgerin- nen und Bürger, wie sich ihr Dorf weiterentwickeln soll. Darum werden wir wieder auf das geloste Auswahlver- fahren setzen und einige Menschen gezielt anschrei- ben. Es ist eine riesige Chance, Ressourcen aus der Bürgerschaft zu nutzen, sei es als Expertenwissen oder ehrenamtliche Zeit. Ein Beispiel ist die sich gerade grün- dende Bürgerenergiegenossenschaft mit dem Ziel, die Energiewende gemeinsam voranzubringen.

Ein anderes Thema aus dem Wahlkampf ist die Situation der Kinder und Jugendlichen. Was möchten Sie für diese Altersgruppe tun?

Für mich ist das ein Herzensthema. Die Betreuungssitu- ation ist bei uns schon gut, dennoch bleibt viel zu tun. So



möchte ich beispielsweise Formate schaffen, mit denen sich die Jugend in ihrem Dorf einbringen kann. Derzeit planen wir eine App und Beteiligungs-AGs, über die sich die Jugendlichen in einem geschützten Umfeld zum Bei- spiel an politischen Entscheidungen beteiligen können.

Zum Schluss zwei persönliche Fragen: Gibt es einen Unterschied zwischen der Karin Single, die morgens ins Rathaus kommt, und der, die abends nach Hause geht?

Ich glaube nicht. Ich bin immer ich. Weder privat noch im Rathaus muss ich mir etwas beweisen. Ich versuche, meinen Werten treu zu bleiben. Wobei, doch, mittlerweile bringe ich als Bürgermeisterin etwas mehr Geduld auf.

Und wie sieht es mit Ihrer Privatsphäre aus? Können Sie noch durch Meinersen gehen, ohne dass jemand sagt: „Frau Single, ich hätte da mal eine Frage ...“?

Das passiert mir tatsächlich. Aber es ist auch absolut in Ordnung für mich. Ich habe nichts dagegen, direkt an- gesprochen zu werden. Viele Dinge lassen sich unkom- pliziert lösen, wenn man persönlich miteinander redet.

(Interview: Nicole Hein)

„Meine Bürgermeister-Kollegen und -Kolleginnen nennen mich schon scherzhaft Krisen-Karin“.

– Karin Single –

Ruhiger schlafen dank gutem Brandschutz

Die richtige Vorbereitung und Ausrüstung schützt Leben – besonders in der Nacht

Für ruhigen Schlaf ist das Gefühl von Sicherheit unverzichtbar. Denn nie sind wir so verletzlich wie im Bett, wenn das Bewusstsein ruht und die Sinne nur eingeschränkt arbeiten. So können wir zum Beispiel im Schlaf nicht riechen und nehmen selbst gefährlichen Rauchgeruch nicht wahr.

Das macht einen Wohnungs- oder Hausbrand in der Nacht besonders gefährlich und vorschriftsgemäß installierte Rauchmelder unverzichtbar. Doch auch wenn sie uns rechtzeitig wecken, ist es oft schwer, aus dem Schlaf hochschreckend sofort richtig zu reagieren. Gute Vorbereitung kann dann wertvolle Sekunden sparen.

Um sich im Bett wohl und sicher zu fühlen, ist guter Brandschutz eine wichtige Voraussetzung.

Gut ausgerüstet zum Löschen und Schützen

Um kleine Entstehungs- oder Schmelbrände selbst löschen zu können, sollte die nötige Ausstattung wie Feuerlöscher

oder Löschdecke stets vorhanden und griffbereit sein. Besonders beruhigend ist es, wenn die wärmende Kuscheldecke auf dem Bett gleichzeitig als Lösch- und Brandschutzdecke funktioniert. Sie kann mit ihrer Hightech-Faser

nicht nur Flammen ersticken, ohne zu schmelzen oder giftige Gase zu entwickeln. Auch bei einer notwendigen Flucht schützt sie darin eingehüllte Menschen vor Glut und Funkenflug, in der Hoodie-Version sogar mit Kapuze für Kopf und Haare.

Sinnvoll ist es außerdem, sich schon im Vorhinein mit möglichen Fluchtwegen auseinanderzusetzen. Das gilt ganz besonders in Mehrfamilienhäusern, wo der Brand seinen Ursprung nicht unbedingt in der eigenen Wohnung haben muss, sondern bei der Familie gegenüber oder dem Raucher im Erdgeschoss entstanden sein kann. Hier ist es essenziell, neben der Eigensicherung auch die anderen Personen im Haus zu warnen. Sind alle in Sicherheit, gilt es, so schnell wie möglich die Feuerwehr zu rufen.

Vorsicht mit Akkus und Zigaretten

Vorbereitet sein ist das eine, vorbeugen das andere. Denn der beste Schutz ist, Feuer gar nicht erst entstehen zu lassen. Viele Tipps dazu gibt es etwa im Blog unter www.ask-the-fox.com. Besonders häufig werden Feuer laut der IFS Brandursachenstatistik von elektrischen Geräten verursacht. An der Spitze liegen hier Lithium-Ionen-Akkus, die vor allem in der Ladephase leicht überhitzen. Auf unbeaufsichtigtes nächtliches Laden von Handy und Co. sollte man deshalb lieber verzichten.

Auch glimmende Zigarettenkippen sind eine oft unterschätzte Gefahr. In torfhaltige Blumenerde auf dem Balkon gedrückt oder beim Einschlafen aus der Hand gefallen, können sie über Stunden unentdeckt schwelen. Für eine gute Nachtruhe deshalb immer einen feuerfesten Aschenbecher nutzen. (DJJ)



Ortsfeuerwehr Dalldorf

Mehr als Feuer löschen

Rund 14- bis 15-mal im Jahr rückt die Freiwillige Feuerwehr Dalldorf aus – meist nicht zu Bränden. Sie hilft bei vollgelaufenen Kellern, umgestürzten Bäumen oder Verkehrsunfällen. Doch die Ortsfeuerwehr ist für das Dorf noch aus einem anderen Grund wichtig: Sie steht für Gemeinschaft und Engagement.

Die Flammen schlagen hoch, fressen sich durch den Dachstuhl des Wohnhauses. Aus dem Feuer tritt ein einzelner Feuerwehrmann. Er nimmt den Helm ab, sein Gesicht ist rußverschmiert. Mit solchen dramatischen Szenen aus Hollywood-Filmen hat der Feuerwehralltag in Dalldorf wenig zu tun. „Pro Jahr haben wir ungefähr 14 bis 15 Einsätze“,

erzählt Ortsbrandmeister Gerrit Götze. „Allerdings sind die wenigsten davon Brände.“

Wesentlich häufiger rückt die Freiwillige Feuerwehr aus, wenn nach einem Regenguss ein Keller vollgelaufen ist, ein Baum auf der Straße liegt oder sich ein Verkehrsunfall ereignet hat. „Das sind so genannte

technische Hilfeeinsätze, zu denen wir gerufen werden.“ Der größte Einsatz dieser Art, den er miterlebt hat, war Ende 2022. Im November stießen zwei Güterzüge auf der Bahnstrecke Berlin–Lehrte zusammen. „Das war schon surreal, als nachts mein Pieper ein Zugunglück meldete, wie in einem Film“, erinnert er sich.



Weiter geht's auf Seite 8

Foto: Nicole Hein

NÄCHSTENLIEBE IN AKTION



ZUHAUSE VERSORGT

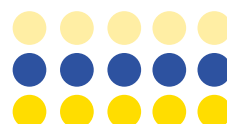
- › Beratung
- › Individuelle pflegerische Versorgung
- › Behandlungspflege nach ärztlicher Anordnung
- › Spezialisierte Versorgung

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

- › Individuelle Betreuungs- und Bewegungsangebote
- › Fahrdienst Hin- und zurück
- › Schnuppertag jederzeit möglich

UNSERE FILIALEN & TAGESPFLEGEN

Gamsen	t 05371.937 658 0	Tagespflege t 05371.937 65 85
Meine	t 05304.900 90	
Isenbüttel	t 05374.931 765	Tagespflege t 05374.931 11 55
Meinersen	t 05372.99 77	Tagespflege t 05372.971 98 66
Schwülper	t 05303.956 98 20	Tagespflege t 05303.956 98 10
Eschede-Lachendorf	t 05145.9893 0	Tagespflege t 05142.302 9970



Miteinander
im Verbund
esn
EVANGELISCHE
STIFTUNG
NEUERKERODE



DIAKONIE
STATION
GIFHORN



Fotos: Nicole Hein



Neben diesen unplanbaren Einsätzen gibt es für die Dalldorfer auch einen regelmäßigen: Alle zwei Wochen steht ein zweistündiger Übungsdienst an. Hier besprechen die Kameradinnen und Kameraden vergangene Einsätze, bilden neue Mitglieder aus oder kontrollieren beispielsweise die zwölf Löschwasserbrunnen, die zum Einsatzgebiet gehören.

„Wir prüfen, ob sie gut erreichbar sind, frei liegen und die erforderliche Wassermenge liefern“, sagt Götze. Er ist erst seit Februar

Ortsbrandmeister, aber bereits seit rund 21 Jahren aktives Mitglied. „Ich war frisch nach Dalldorf gezogen, als mich ein Kumpel fragte, ob das Ehrenamt bei der Feuerwehr nichts für mich wäre.“ Und das war es: Für den 51-Jährigen macht das Engagement in der Feuerwehr das Leben im Dorf lebenswerter. Außerdem ist seiner Meinung nach eine starke Ortsfeuerwehr wichtig, um im Notfall schnell zur Stelle sein zu können. „Wenn der Alarm geht, sind wir innerhalb weniger Minuten am Gerätehaus und können rausfahren.“



Diese schnelle Einsatzbereitschaft war im November 1969 das Hauptargument für die Gründung. Zuvor gab es im Dorf lediglich eine Löschgruppe. Ein Brand machte schließlich deutlich, wie wichtig eine eigene Feuerwehr für Dalldorf ist. Nach der Waldbrandkatastrophe 1975 wurde die Wehr mit neuen Fahrzeugen ausgestattet.

2017 folgten eine neue Fahrzeughalle und ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit einem 1000-Liter-Wassertank (TSF-W). Was allerdings aktuell fehlt, sind neue Mitglieder. Derzeit ge-

hören 17 Frauen und Männer zur Feuerwehr – die Mindeststärke liegt bei 21 Leuten. „Es ist heutzutage schwierig, Ehrenamtliche zu finden“, sagt Götze. Dennoch werben die Dalldorfer seit diesem Jahr verstärkt um neue Mitglieder, beispielsweise über Social Media, Werbebanner auf Bauzäunen und persönliche Ansprache.

„Es wäre ein großer Verlust fürs Dorf, wenn es die Ortsfeuerwehr eines Tages nicht mehr gibt“, betont er. Denn ihre Bedeutung gehe weit über die Hilfeinsätze hinaus, sie betreibe auch Kulturpflege. So richtet sie unter anderem das Osterfeuer aus, engagiert sich beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes oder unterstützt andere Vereine bei Versammlungen, indem sie Bänke zur Verfügung stellt.

Rebecca Steckhan waren diese Aufgaben nicht bewusst, bevor sie vor rund anderthalb Jahren in die Feuerwehr eintrat. „Ich hatte ein völlig falsches Bild im Kopf“, erinnert sich die 48-jährige Grundschullehrerin. Als ihr jedoch klar wurde, was es für das Dorf bedeuten würde, wenn die Freiwillige Feuerwehr aussterben würde, stand für sie fest, dass sie sich engagieren möchte.

Inzwischen hat sie die erste von zwei Qualifikationsstufen abgeschlossen und darf zu Einsätzen mitfahren. Drei waren es bisher. Einer ist ihr besonders im Gedächtnis geblieben: ein umgestürzter Baum, der quer über der Fahrbahn lag. „Da war ich froh, dass es in den Ferien passiert ist. Ich war morgens ziemlich müde“, erzählt sie. Falls sie doch einmal unausgeschlafen im Klassenzimmer stehen würde, würden ihre Schülerinnen und Schüler aber bestimmt Rücksicht nehmen. „Sie finden es cool, dass ich bei der Feuerwehr bin“, sagt Rebecca Steckhan mit einem Lachen.

Ihr selbst ist es wichtig, einen Beitrag leisten zu können, wenn Hilfe benötigt wird. Außerdem gefällt ihr an der Dalldorfer Truppe, dass sie von Anfang an herzlich aufgenommen wurde. „Ich hatte sofort das Gefühl, willkommen zu sein“, erinnert sie sich. Und ein bisschen sei es wie in ihrer Klasse, ergänzt sie schmunzelnd. „Wir sind eine bunte Mischung aus Frauen und Männern, unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen.“ (Nicole Hein)

Neugierig geworden?

**Wer sich über die
Freiwillige Feuerwehr
Dalldorf informieren
möchte, findet weitere
Informationen online**



ff-dalldorf.jimdofree.com



Instagram

**Gerne können
Interessierte auch zum
Übungsdienst kommen.**

Vom Pixel zum Papier

So einfach werden aus digitalen Schnappschüssen dauerhafte Erinnerungen

Die schönsten Momente des Lebens ergeben sich meist spontan. Egal ob beim Grillen mit der Familie, im Urlaub oder beim Fußballspiel des Nachwuchses: Emotionale Erinnerungen verdienen es, dauerhaft festgehalten zu werden. Für schnelle Schnappschüsse ist das Smartphone heute immer griffbereit, doch Tausende schöner Aufnahmen geraten anschließend im digitalen Speicher rasch wieder in Vergessenheit. Dabei kostet es nicht viel Aufwand, aus digitalen Fotos echte Erinnerungen zum Anfassen zu machen.

Fotobücher ganz einfach gestalten

Vorbei sind die Zeiten, als Fotos lange am heimischen Computer nachbearbeitet werden mussten, um daraus überzeugende Drucke zu erstellen. Heute ist dies bequem auf dem Smartphone möglich, ganz unkompliziert, direkt nach der Aufnahme. Mit der passen-

den App wird es ebenso einfach, gelungene Aufnahmen in Erinnerungsstücke wie ein individuelles Fotobuch zu verwandeln.

So ist es etwa mit der Pixum App möglich, Fotobücher bequem direkt während des Urlaubs oder einfach mal zwischendurch zu gestalten und zu bestellen. Die Umsetzung gelingt entspannt auf dem heimischen Sofa ebenso wie während einer Zugfahrt. Die für iOS und Android verfügbare, kostenfreie App bietet eine intuitive Bedienung und einen raschen Fotoupload, zudem erhalten Hobbyfotografen Tipps und Vorschläge für eine ansprechende Gestaltung. Gerade nach einem längeren Urlaub spart das einfache Gestalten eines Fotobuchs am Smartphone viel Zeit.

Tipps für gelungene Smartphone-Fotos

Doch die Vorteile beschränken sich keineswegs auf Bildbände. Ausgewählte Lieblingsmotive lassen sich ebenso hochwertig ausdrucken und als Wandbilder oder Fotodrucke



Illustration: etkai7/123RF, Foto: deagreez/123RF

SCHÖNE
Malerbetrieb

Marcel Jantze
Inhaber

Hauptstraße 33 • 38551 Vollbüttel • Tel.: 05373 1648 • Mobil: 0160 90926797
E-Mail: info@schoene-malerbetrieb.com

Malerarbeiten

Fassadengestaltung

Bodenbeläge

... IDEEN IN FARBE



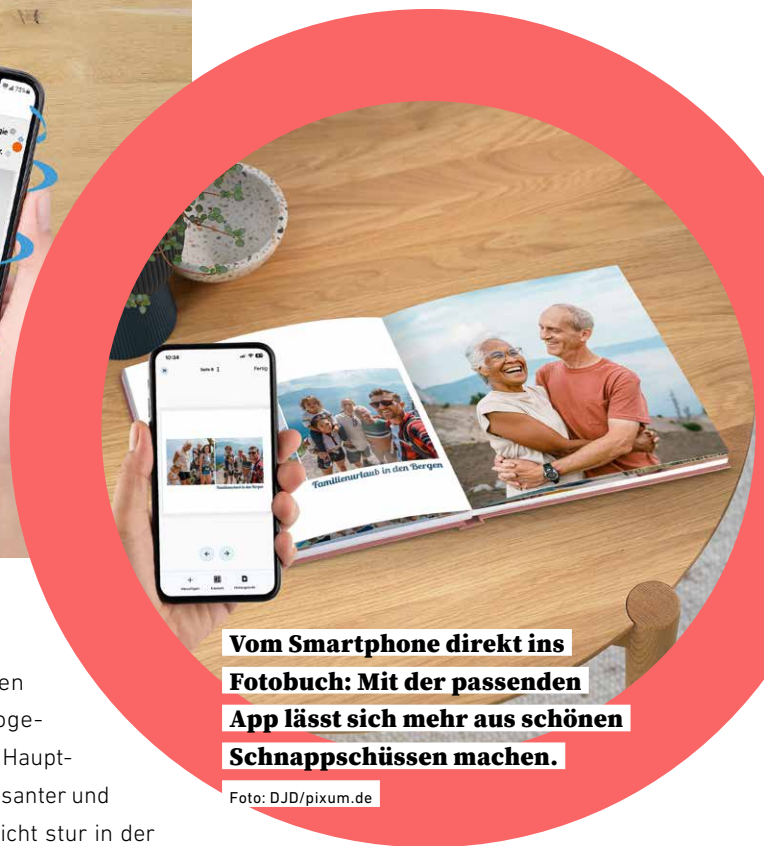
Erinnerungen für immer festhalten:

Mit der passenden Smartphone-App gelingt das besonders einfach. Foto: DJD/pixum.de

verewigen. Die passende App ermöglicht es, Bilder direkt vom Smartphone auszuwählen, zu gestalten und zu bestellen.

Zum Download gelangt man beispielsweise über www.pixum.de/app. Damit die nächsten Urlaubsfotos noch besser gelingen, genügen schon einige grundlegende Tipps. Regel Nummer eins: das Smartphone-Objektiv stets sauber halten. Ein schneller Wisch mit einem Mikrofasertuch zwischendurch reicht meist aus, um Staub oder Reste der Sonnenmilch von der Kameralinse zu entfernen. Wer dann noch den grellen Smartphone-Blitz konsequent deaktiviert und stattdessen das natürliche Sonnenlicht nutzt, schafft atmosphärisch starke Aufnahmen.

Für den fotografischen Feinschliff sorgt die sogenannte Drittelregel: Das Hauptmotiv wirkt meist interessanter und dynamischer, wenn es nicht stur in der exakten Bildmitte klebt, sondern leicht an den Rand versetzt wird, im Verhältnis von einem zu zwei Dritteln. Rasterlinien, die sich in den Einstellungen der Kamera-App aktivieren lassen, helfen bei der Ausrichtung. (DJD)



Vom Smartphone direkt ins Fotobuch: Mit der passenden App lässt sich mehr aus schönen Schnappschüssen machen.

Foto: DJD/pixum.de



Fotobücher halten besondere Urlaubsmomente für immer fest. Foto: DJD/pixum.de

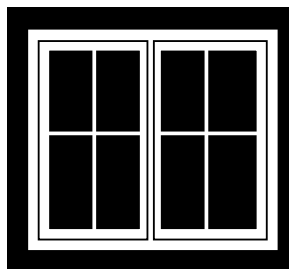


qualifizierter
Meisterbetrieb
für Fenster+Türen

STAHL
GmbH + Co. KG

Fenster und Türen der Extraklasse

Eigene Herstellung und Montage in Alt- und Neubau



- HOLZ • KUNSTSTOFF
- ALUMINIUM • INNENTÜREN
- TREPPEN • ROLLLADEN
- INSEKTENSCHUTZFENSTER
- TERRASSENÜBERDACHUNGEN UND WINTERGÄRTEN

Mail: info@stahl-fensterbau.de · www.stahl-fensterbau.de
Zum Wohlenberg 3 + 12 · 38542 Leiferde · Telefon 0 53 73 / 14 34 · Fax 0 53 73 / 42 44

Genervt von der Azubis-Suche?

Die AZ/WAZ unterstützen Unternehmen mit neuen, digitalen Wegen im Recruiting

Lehrstellen sind da – Azubis fehlen. Ebenso Arbeitsplätze, weil es an Fachkräften mangelt. Was lange als Ausnahme galt, ist in vielen Betrieben in Stadt und Kreis Gifhorn, Wolfsburg sowie der Region inzwischen Alltag: Ausbildungsplätze und Stellen bleiben unbesetzt, obwohl der Bedarf groß ist. Zahlen, Umfragen und die Erfahrungen heimischer Unternehmen zeigen klar, dass die klassische Suche nach Mitarbeitenden an ihre Grenzen stößt.

Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen tun sich nach wie vor schwer, gute Fachkräfte zu finden. Klassische Stellenanzeigen, ob online

oder gedruckt, helfen hier oft nicht mehr weiter. Die Aller-Zeitung und die Wolfsburger Allgemeine (AZ/WAZ) haben dafür eine passende Lösung parat: IDA – ein KI-unterstützter intelligenter Stellen-Assistent.

Talente gesucht – passive Ansprache

Im Gegensatz zu klassischen Jobbörsen spricht IDA über diverse Kanäle gezielt auch passiv suchende Talente an. Etwa über Social Media. Ein smarterer Algorithmus analysiert vorab die Vakanz, empfiehlt das ideale Budget-Paket und testet automatisch verschiedene Formate, um die höchste Wirkung zu erzielen. Das spart den Unternehmen viel Zeit, schafft eine erheblich höhere Reichweite als eine normale Stellenanzeige und maximiert die Bewerberqualität.

eine neue, zeitgemäße Strategie entwickelt, um Ausbildungsplätze wieder sichtbar und attraktiv zu machen. Ein Schlüssel liegt dort, wo junge Menschen heute ihre Zeit verbringen – auf TikTok. „Auch wenn TikTok für viele Unternehmen zunächst eine Plattform ist, der sie skeptisch gegenüberstehen, ist sie ein äußerst erfolgversprechender Weg, um Azubis zu erreichen. Denn viele von ihnen tummeln sich auf TikTok und lassen sich dort auch abholen“, bringt Marketing Manager Jörg Arndt den Ansatz auf den Punkt.

Für das Online-Team der AZ/WAZ ist klar: Azubi-Recruiting funktioniert dann am besten, wenn man junge Menschen dort erreicht, wo sie sich täglich aufhalten. Ein besonders erfolgreiches Beispiel ist TikTok.

Gemeinsam mit dem Vermarktungsteam entwickelt das Digital-Team maßgeschneiderte Kampagnen für TikTok – von der Idee über die Organisation bis zur Ausspielung. Die Bot-schaften landen genau dort, wo sie gesehen werden.

Deiner Allgemeine PAZ Aller-Zeitung Wolfsburger Allgemeine AZ WAZ

Verkaufstalent (m/w/d)

für den Print- und Digitalbereich in
Peine, Wolfsburg, Gifhorn und Umgebung
gesucht!

Fortschritt Deiner Bewerbung 0%

Hast Du eine abgeschlossene
kaufmännische
Berufsausbildung oder ein
Studium?



Na klar!



Nein, habe ich
nicht...

**Das AZ/WAZ-Onlineteam macht Firmen sichtbar (v. l.):
Digital Marketing Manager Jörg Arndt und die Produktmanager
Nina Smolzinsky und Marco Jablonowsky. Fotos: PAZ-Archiv**

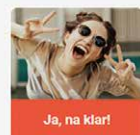


Landkreis G

Ausbildu
Bachelor of Arts
Studieng
Verwaltungswis
gesucht

Fortschritt Deiner Be

Du hast Lust a
vielseitige Aus



Ja, na klar!

? Wo: Gifhorn un
? Wie: praktische
und Fachhochsch
? Wann: 01.0

iffhorn
ing
s (m/w/d)
ang
senschaft
t!

werbung 0%

auf eine
bildung?

Joa, vielleicht...

d Hannover
Ausbildung
hulstudium
08.2024

Ein eigener TikTok-Account ist dafür nicht nötig. „Wir übernehmen die komplette Umsetzung. Aus drei bis vier Fotos oder kurzen Videos von Ihnen mit Azubis oder Mitarbeitersituationen erstellen wir Ihre exklusive und aufmerksamkeitsstarke TikTok-Kampagne“, erklärt Produktmanager Digital Marco Jablonowsky.

Er verantwortet die technische Umsetzung und sorgt dafür, dass kreative Ideen auch reibungslos funktionieren. „Die Zukunft ist online – und unsere Kunden sollen digital nicht nur präsent, sondern sichtbar erfolgreich sein“, sagt Produktmanagerin Nina Smolzinsky. Besonders wichtig dabei: die persönliche Betreuung. „Unsere Mediaberater schnüren für jedes Anliegen ein individuelles Lösungspaket – professionell, ganzheitlich und passgenau.“

Das alles geht

Was auf TikTok funktioniert, lässt sich ebenso auf Facebook, Instagram, YouTube oder Spotify übertragen. Darüber hinaus reicht das digitale Angebot der AZ/WAZ von Websites, Suchmaschinenoptimierung und -werbung, Social-Media-Kampagnen, Native Ads sowie Audio- und Video-Spots bis hin zu kompletten digitalen Messen. Alle Maßnahmen werden eng begleitet – von der Erstellung der Verkaufsunterlagen über Gestaltung und Programmierung bis zur finalen Ausspielung. Für maximale Wirkung sorgt zudem die crossmediale Verzahnung von Print- und Digitalwerbung.



Fotos: AZ-Archiv



McCafé



Dein gratis Cappuccino Regular

Gutschein

Gegen Abgabe dieser Anzeige erhältst du
bei deinem nächstem Besuch
1 Cappuccino Regular gratis.

Gültig bis 12/26 im Restaurant Meinersen,
Ettenbütteler Weg 2.



© 2026 McDonald's



Denkmalgeschütztes Kleinod als soziokultureller Treffpunkt

Markttag und Adventszauber auf dem UNSA Hof in Leiferde

„Eine wahre Schatztruhe für alle, die selbst gemachte Gegenstände lieben“, so lautet die Online-Rezension einer Besucherin des Leiferder UNSA Hofes. Das idyllisch gelegene Gebäudeensemble an der Hauptstraße 7 in Leiferde ist ein Kleinod für alle, die das Besondere lieben.

Auf dem Hof befinden sich das denkmalgeschützte Wohngebäude, eine Veranstaltungsscheune und drei kleine Läden,

in denen es Kunsthandwerk und weitere selbst gefertigte Produkte gibt. Zurzeit sind es das „UNSA Hof-Lädchen“ (unterschiedliche Produkte von 10 Frauen), „GlassVision“ und „Feenwolle und mehr“. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr („GlassVision“ abweichend).

Betrieben wird der UNSA Hof vom Verein Markthof e.V., der im Jahr 2008 von sieben

engagierten Frauen mit der Zielsetzung gegründet wurde, historische Bauernhäuser als wichtiges Kulturgut zu erhalten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen zu fördern. In der Scheune finden gelegentlich Seminare oder Konzerte statt und sie kann auch für Veranstaltungen gebucht werden.

2026 wird in Leiferde die 800-Jahr-Feier begangen. Der Hof hat sich mit vielen Aktionen



Fotos: privat





Fotos: privat

**„Eine wahre
Schatztruhe für alle,
die selbst gemachte
Gegenstände
lieben.“**

– UNSA Hof-Besucherin –

beteiligt: Ausstellung „Dorfschönheiten“, ein historischer Rundgang durchs Dorf, ein Kunstprojekt für Kinder (Happy-Life-Erde), Unikate im Lädchen und eine Webaktion. Vieles kann noch auf dem Hof erlebt und besichtigt werden. Zum Dorfrundgang gibt es zum Beispiel einen Flyer zum Selbstnachgehen und von den Dorfschönheiten wurde ein Dauerkalender erstellt, der erworben werden kann.

Von April bis November findet an jedem ersten Freitag im Monat von 14 bis 18 Uhr der Markttag statt, an dem alle Hofläden geöffnet haben und zusätzlich regionale Aussteller ihre Produkte anbieten, zum Beispiel Marmeladen, Bio-Gemüse, Bio-Wurst,

Bio-Käse, Grillsoßen, Floristik, Pflanzen und Kosmetikprodukte. In der Scheune gibt es an diesen Tagen Kaffee und selbst gebackenen Kuchen und man kann in gemütlicher Atmosphäre eine schöne Zeit verbringen.

Beim Markttag am 6. November (Winterzauber) gibt es noch eine Besonderheit: unsere Losaktion! Jedes zweite Los gewinnt, und zwar schöne Sachen, die die Hofdamen angefertigt haben. Der Erlös wird jedes Jahr gespendet. Vor dem ersten Advent findet noch eine Aktion auf dem UNSA Hof statt: der Weihnachtszauber. Am Freitag, 27. November, von 15 bis 19 Uhr gibt es weihnachtliche Deko, Adventsgestecke, Punsch, Herzhaftes, Süßes und jede Menge Lichter!

Auf dem UNSA Hof kann man aber nicht nur schöne, handgefertigte Dinge erwerben, man kann sie auch selbst herstellen: „Feenwolle“ bietet an vielen Terminen Häkel- und Strickkurse an.

Weitere Infos unter:
**www.unsahof.de und
in den sozialen Medien**





#frischgezapft

Leckeres Eis aus der Lüneburger Heide
mit täglich frischer Vollmilch unserer tollen Kühe.

Milchburschen GbR
Lüßmannstr. 6 • 38539 Ettenbüttel
www.milchburschen.de




-SERVICE & INSTANDSETZUNG-

● Kreislumpumpen	● Feuerwehrbedarf	● Forstschutz-
● Feuerlöscher	● Generatorwartung	bekleidung
● Prüf- und Fülldienst	● Sprungretter	● Motorsägen
● Fahrzeuge	● Hebekissen	● Schützenbekleidung
● Rettungsgeräte	● Uniformen	● Schützeneffekten

Inhaber: Sören Otte

Zur Schmiede 10 • 38539 Ettenbüttel

Telefon (0 53 75) 1648 • Mobil (01 70) 2715 384

www.brandschutz-otte.de • E-Mail: info@brandschutz-otte.de



Foto: Initiative „Kinder brauchen Zukunft“

Kinder brauchen Zukunft

Wenn das Geld für den Alltag nicht reicht

Seit 2012 setzt sich die Initiative „Kinder brauchen Zukunft“ dafür ein, Kindern aus Familien mit geringem Einkommen bessere Chancen zu eröffnen. Dafür unterstützt sie Projekte vom warmen Mittagessen bis zum Sehscreening in Kitas.

Ein warmes Mittagessen in der Kita, ein Füller für die Schule oder ein Schulranzen: Was für viele Familien selbstverständlich ist, kann für andere zur finanziellen Herausforderung werden. Auch in Gifhorn wachsen Kinder unter Bedingungen auf, bei denen solche Ausgaben nicht ohne Weiteres möglich sind. 2024 lebten im Landkreis 3.062 Kinder und Jugendliche in Familien, die mit wenig Geld auskommen mussten und staatliche Unterstützung erhielten.

„Die Verteilung ist im Landkreis regional unterschiedlich“, erklärt Albert Meltzow, Koordinator der Initiative „Kinder brauchen Zukunft“. So waren 2020 in der Samtgemeinde Meinersen rund 7 Prozent der unter 18-Jährigen im SGB-II-Bezug, in der Stadt Gifhorn rund 17 Prozent. Im gesamten Landkreis lag die Quote bei rund 9 Prozent.

Das Problem ist nicht neu. Um Kinderarmut zu begegnen, wurde im Oktober 2012 auf Initiative des Landkreises Gifhorn und des DRK-Kreisverbandes Gifhorn ein gemeinsamer Kinderfonds ins Leben gerufen. Damals wie heute unterstützt die Initiative „Kinder brauchen Zukunft“ Kinder aus Familien mit geringem Einkommen. Ziel ist es, die Kinder für die Zukunft zu stärken.

Dafür gibt es unterschiedliche Projekte, die es ihnen ermöglichen sollen, ihre Kindheit unbeschwerter zu erleben, eigene Interessen zu entdecken und Erfahrungen jenseits familiärer Probleme zu sammeln. Diese können neue Impulse geben und den Weg für eine eigene Lebensgestaltung öffnen.

Anfangs stand vor allem das Projekt „Täglich ein warmes Mittagessen“ im Fokus. Es setzt sich dafür ein, dass alle Kinder, die eine Kindertagesstätte im Landkreis Gifhorn besuchen, jeden Tag ein warmes Mittagessen erhalten. „Durch das gemeinsame Essen wird die Gemeinschaft gefördert, aber auch das Einhalten von Regeln und Ritualen geübt“, sagt Meltzow.



Baugeschäft Könecke
gmbh & co. kg
Im Gewerbegebiet Auf der Schafweide

- bauunternehmen
- planungsbüro

auf der schafweide 10 • 38536 meinersen
fon 0 53 72 / 97 86 60 • fax 0 53 72 / 97 86 62
info@baugeschaeft-koenecke.de
www.baugeschaeft-koenecke.de



Inh. Volker Wesche

Hauptstraße 3
38543 Hillerse

Tel.: 05373 - 7751
Fax: 05373 - 2661

Seit über **90** Jahren für Sie da!

www.tietje-haustechnik.de
info@tietje-haustechnik.de



Derzeit unterstützt die Initiative betroffene Kinder mit zwei Euro pro Mittagessen, die direkt an die Essensversorger der Kitas gezahlt werden. Laut Meltzow handelt es sich insbesondere um Kinder, deren Eltern trotz Erwerbsarbeit nur ein geringes Einkommen haben. Im Kindergartenjahr 2024/2025 finanzierte die Initiative 98 Kindern warme Mittagessen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Schulbeginn. Für Hefte, Stifte, Bücher und Tornister fallen durchschnittlich 450 Euro an. Eltern mit geringem Einkommen haben oft Probleme, diese Summe aufzubringen. „Jedes Kind soll die Chance haben, seine Fähigkeiten und Potenziale zu entfalten“, sagt Meltzow. Deshalb gibt es das Schulstartpaket. Es soll allen Kindern bei der Einschulung unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gleiche Bildungschancen ermöglichen. Im Jahr 2024 hat die Initiative 174 Erstklässler unterstützt.

Auch gutes Sehen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder sich entwickeln und lernen können. In den ersten Lebensmonaten und -jahren werden wichtige Grundlagen für Sehschärfe und räumliches Sehen gelegt. Deshalb setzt sich die Initiative für ein Sehscreeing in Kindertagesstätten ein.

Das Projekt startete im September 2017 in der Samtgemeinde Hankensbüttel und in Wesen-

dorf und wurde bis zur Corona-Unterbrechung im Jahr 2020 in der Stadt und im gesamten Landkreis Gifhorn fortgeführt. Ab 2022 gab es einen Neustart. Seitdem konnten bis heute mehr als 10.000 Kinder gescreent werden. Bei durchschnittlich 18 Prozent der Kinder zeigten sich dabei deutliche Auffälligkeiten, sodass ein Besuch beim Augenarzt empfohlen wurde.

Bleiben solche Auffälligkeiten unbehandelt, kann dies unter anderem Schwierigkeiten beim beidseitigen und räumlichen Sehen nach sich ziehen. Auch die Auge-Hand-Koordination kann beeinträchtigt sein – mit möglichen Folgen für das Lesen- und Schreibenlernen.

„Wir unterstützen derzeit acht aktuelle Projekte“, erzählt Albert Meltzow. „Uns ist Nachhaltigkeit wichtig. Das heißt, wenn

wir ein Projekt begonnen haben, behalten wir es nach Möglichkeit auch bei.“

Dafür ist allerdings eine breite Vernetzung notwendig: Die durch Spenden finanzierte Initiative arbeitet mit 90 Kindertagesstätten und sehr eng mit dem Familienbüro Stadt und Land-

kreis Gifhorn zusammen. Dennoch

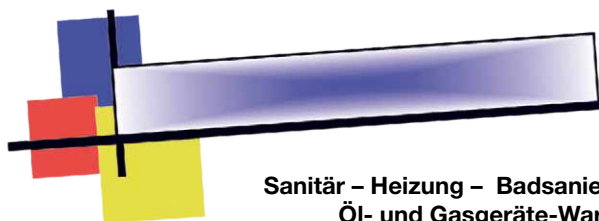
ist aus seiner Sicht die Lobby der Kinder in Deutschland noch immer zu klein. Für ihn ist das ein Grund mehr, sich zu engagieren: „Ich möchte gerne den Kindern der Region helfen, die nicht auf der Sonnenseite der Gesellschaft aufwachsen, und ihnen somit einen guten Start ins Leben ermöglichen.“ (Nicole Hein)



Foto: stylephotographs/123RF

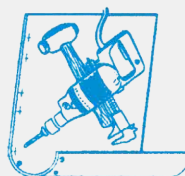
**Kinder
brauchen
Zukunft**
...im Landkreis Gifhorn.

Martin Deseke Gas- und Wasserinstallateurmeister



Sanitär – Heizung – Badsanierung
Öl- und Gasgeräte-Wartung
Wärmepumpen – Kundenservice

Heidkamp 4 · 38536 Meinersen
Telefon (0 53 72) 53 94 · info@deseke.de



BÜRSING
Bauschlosserei

Inh. Daniel Hohls
- Metallbaumeister -

Hauptstraße 50
38539 Müden

Tel: 05375-1214

Fax: 05375-6037

E-Mail: schlosserei@buersing.de

*Wir fertigen nach
Ihren Wünschen:*

- Geländer
- Treppen
- Fenstergitter
- Zäune – Tore
- Balkonanlagen

... aus Stahl und Edelstahl

Hausapotheke im Check

Was je nach Lebenssituation in keinem Haushalt fehlen sollte

Plötzliches Fieber in der Nacht, ein verstauchter Knöchel am Wochenende oder Magenbeschwerden nach dem Abendessen: Kleine Notfälle kommen selten gelegen. Wer dann die Hausapotheke griffbereit hat – gut sortiert, aktuell und auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmt –, spart im Ernstfall Zeit und unnötige Wege.

Doch viele Schränke enthalten abgelaufene Medikamente, doppelte Präparate oder Lücken bei wichtigen Helfern. Mindestens zweimal im Jahr, idealerweise im Frühjahr und Herbst, sollte der Bestand kontrolliert werden. Abgelaufene Arzneimittel gehören entsorgt, angebrochene Präparate überprüft und alles kühl, trocken sowie kindersicher gelagert.

Präparate für Kinder und Allergiker

Die Ausstattung sollte zudem auf die Menschen im Haushalt abgestimmt werden. Familien benötigen kindgerechte Mittel, Allergiker passende Präparate, ältere Personen oft zusätzliche Medikamente für die langfristige Einnahme. Viele bewährte Wirkstoffe sind als preisgünstige Generika erhältlich. Anbieter wie ADGC haben zahlreiche Generikamedikamente im Programm – Präparate mit identischem Wirkstoff, aber oft deutlich niedrigerem Preis. Ärztinnen und Ärzte sowie die Fachleute in der Apotheke können dazu qualifiziert beraten.

Mittel gegen Schmerzen, Schnupfen und Co.

Zur grundsätzlichen Ausstattung einer Hausapotheke gehören Mittel gegen Schmerzen und Fieber wie Ibuprofen oder Paracetamol – möglichst in geeigneten Dosierungen für Erwachsene und Kinder. Hinweise zum richtigen Einsatz solcher Präparate finden sich unter anderem auf Informationsportalen wie www.adgc.de in der Rubrik „Wissenswertes“. Ergänzend sinnvoll sind Präparate gegen Erkältungsbeschwerden, etwa abschwellende Nasensprays oder Hustenmittel, sowie gegen typische Magen-Darm-Probleme wie Durchfall, Verstopfung oder Sodbrennen.



Dosierhilfen für Kinderarzneien sollten in der familiären Hausapotheke ebenfalls nicht fehlen.

Foto: DJD/Zentiva/Irina Schmidt - stock.adobe.com

Allergiker sollten sich etwa zur Heuschnupfenzeit mit entsprechenden Antihistaminika und Nasensprays ausstatten.

Foto: DJD/Zentiva/Dragana Gordic - stock.adobe.com



IHR HOCHZEITSFILM

AUTHENTISCH, EMOTIONAL, UNVERGESSLICH.

Mit professioneller Technik und einem geschulten Blick begleite ich Ihren großen Tag vom Ja-Wort bis zur letzten Tanzrunde. Der fertige Film wird stilvoll geschnitten, mit Musik nach Wunsch unterlegt und ganz nach Ihren Vorstellungen gestaltet.



**Jetzt Termin sichern!
Ich freue mich auf Ihre Anfrage!**

HVD HOTOPP
Video & Design

Hochzeitsvideos mit Herz für Braunschweig, Gifhorn, Wolfsburg, Hannover & Umgebung.

Carsten Hotopp • Wilhelm Raabe Str.1 • 38542 Leiferde
0175 / 206 80 12 • info@hotopp-video-design.de

www.hotopp-video-design.de



Illustration: subhodey/123RF

Verbandsmaterial für Notfälle

Für kleinere Verletzungen sollten Desinfektionsmittel, Pflaster in verschiedenen Größen, sterile Kompressen, Verbandsmaterial und eine Wund- und Heilsalbe parat liegen. Auch kühlende oder wärmende Packs sowie Gele

gegen Prellungen oder Zerrungen können im Alltag hilfreich sein. Praktisch sind außerdem ein digitales Fieberthermometer, Dosierhilfen für Kinderarzneien und eine Liste wichtiger Notfallnummern.

Je nach Jahreszeit lohnt es sich, die Hausapotheke entsprechend anzupassen – bei-



**Bei kleinen Verletzungen zur
ungelegenen Zeit ist es hilfreich,
die passenden Arzneien parat
zu haben.**

Foto: DJD/Zentiva/DenisProduction.com - stock.adobe.com

spielsweise mit Antihistaminika im Frühjahr oder Elektrolytlösungen und Insektengels im Sommer. Wer vorausschauend ist, ist im richtigen Moment gut vorbereitet. (DJD)

WENN

schnelle Hilfe
gefragt ist,

DANN

fragen Sie mich!

Vertretung
Dennis Ruppel
Hauptstr. 50 38536 Meinersen
Tel. 05372 9725050

Cardenap 9 38518 Gifhorn
Tel. 05371 813939

ruppel@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert



Pflegedienst Meinersen

Silke Buchholz

Petersburg 1

38536 Meinersen

Tel.: 05372/6699

info@pdm-meinersen.de

www.pdm-meinersen.de

**Individuell
angepasste,
kompetente Pflege
und Menschlichkeit
stehen bei uns
im Vordergrund.**



Foto: AZ-Archiv

Vom Stammtisch bis zum neuen Maibaum

Die Landmänner Meinersen sind mittendrin

Aus einer Idee in fröhlicher Runde am Rande des Schützenfestes ist eine verlässliche Instanz im Dorfleben von Meinersen geworden. Die Landmänner treffen sich regelmäßig in verschiedenen Gaststätten des Ortes zu Stammtischen. Bei Kaltgetränken wird geflächst und man tauscht sich über kleine und größere Angelegenheiten rund um das Dorf und das Weltgeschehen aus. Und darüber, wo die Runde als Nächstes im Dorf kreativ werden oder unterstützen könnte. Die Liste ihrer gemeinsamen Projekte ist mittlerweile beachtlich.

25 Mitglieder aus Meinersen und der Umgebung engagieren sich aktuell bei den Landmännern, im Alter von 21 bis über 70 Jahren. Seit 2018 füllen sie ihre Vereinigung mit Leben – eine Truppe mit echtem Zusammenhalt.

Sie verstehen sich als Gegenstück zu den Landfrauen, die als überregionale Organisation längst etabliert sind. „In erster Linie stehen der Spaß und das Beisammensein im Vordergrund. Wir möchten zudem die Bindung zum Dorf und Umland stärken und gemeinnützige Projekte umsetzen“, erklärt Landmann Stefan Hacke.

Ingenieure, Techniker, Handwerker, Landwirte, Rentner – das Spektrum an Mitgliedern ist vielfältig. „Wir sind alle unterschiedlich und ergänzen uns hervorragend“, betont Landmann Oliver. Ursprüngliches Vorbild für die Runde war Tom Gerhardts Comedy-Figur Hausmeister Krause, wie sich der Vorsitzende des Bündnisses erinnert. In diesem Sinne scheuen die Landmänner keine Mühe, wenn es gilt, zum Wohle des Dorfes Hand anzulegen. Daneben kommen auch gemeinsame Unternehmungen nicht zu kurz.

Fotos: Landmänner Meinersen





Foto: AZ-Archiv

Der Jahreskalender ist entsprechend bunt gefüllt: Im Februar wird geboßelt, zum Osterfeuer schenken die Landmänner gemeinsam mit der Feuerwehr aus, vor dem Schützenfest schneiden und verteilen sie Birken, im Herbst geht es zur Wanderung in den Harz. Über den eigenen Stammtisch hinaus unterstützen die Landmänner regelmäßig Veranstaltungen in der Samtgemeinde – etwa als Parkeinweiser beim 50. Waldbrandgedenktag im August 2025, mit dem in Meinersen an die Waldbrandkatastrophe von 1975 erinnert wurde.

Mit dem größten Projekt der vergangenen Monate hat die tatkräftige Runde ein sichtbares Zeichen im Dorf gesetzt: Für 2026 sollte ein neuer Maibaum aufgestellt werden, da der alte in die Jahre gekommen war. Schon im November des Vorjahres begann die Suche im Wald. „Der Baum musste gerade sein, langlebig, nicht zu dick und nicht zu dünn – und mindestens 14 Meter hoch“, beschreibt Landmann Moritz Waluga die Ansprüche.

Nach einigem Suchen und Messen mit dem Försterdreieck fand sich das passende Exemplar und wurde von der Forstgenossenschaft Utwedel als Spende freigegeben. Per Schwertransport ging der gefällte und geschälte Baum nach Meinersen, wo der Stamm zum Trocknen unter dem alten, wesentlich kürzeren Maibaum am Kulturzentrum aufgehängt wurde. Fast sechs Monate lang durfte der neue Baum so trocknen, während der Dorfverein Meinersen bereits einen neuen Kranz vorbereitete.



Foto: privat

Im April war es so weit: An einem Samstagmorgen schlifften die Landmänner den Baum bis in den Nachmittag ab, bereiteten die Halterung vor, brachten alle Aufhängungen an und stellten den neuen Maibaum zum ersten Mal auf. „Weil der Baum größer ist als der alte, hatten wir plötzlich Platz für zwei zusätzliche Schilder – jetzt zieren 22 statt 20 Vereinsschilder unseren Maibaum“, freut sich Waluga. Nach kleinen Nachbesserungen an der Verankerung erstrahlte der gespendete Baum in neuem Glanz.

Auch an anderer Stelle haben sich die Landmänner schon an größere Bauprojekte gewagt: In rund 170 Einsatzstunden errichteten sie im Juli 2020 eine neue Verbindungsbrücke auf dem Fahrradweg zwischen Meinersen und Seershäusen – mit einer Gravur, die auf die Bauzeit während der Corona-Pandemie verweist.

Die Landmänner freuen sich über Verstärkung. „Wir sind offen für alle Bürger in Meinersen und alle Orte rundherum und freuen uns über jeden, der bei uns mitmachen möchte“, betont Stefan Hacke. Interessierte wenden sich an ihn unter stefan.hacke@gmx.de. (Kathrin Symens)



Foto: privat

„Wir sind offen für alle Bürger in Meinersen und alle Orte rundherum und freuen uns über jeden, der bei uns mitmachen möchte.“

– Stefan Hacke –

Leckereien aus dem Wald

Günstige und nachhaltige Ernährung: So gelingt ein herbstliches Wald-Pesto

Foto: smileus/123RF

Bärlauch, Heidelbeeren, Bucheckern, Pfifferlinge – im Wald lassen sich viele Leckereien finden. Während das Sammeln von Früchten, Wildkräutern oder Pilzen in Naturschutzgebieten und Nationalparks verboten ist, darf in anderen Wäldern für den Eigenbedarf gepflückt werden, was nach der sogenannten „Handstraßregel“ in eine Hand passt.

In nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, wie etwa jenen mit PEFC-Zertifizierung, ist die pflanzliche Artenvielfalt häufig besonders hoch – entsprechend groß ist die Auswahl an sammelbaren Früchten oder Kräutern. Rezeptideen und was beim Sammeln zu beachten ist, verrät die Waldschutzorganisation PEFC unter www.pefc.de/neuigkeiten/ideen-und-tipps-fur-leckere-gerichte-aus-dem-wald.

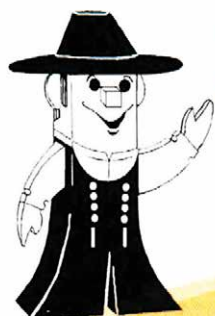
Essbare Pilze im Herbst

Typische Pilzarten in einem artenreichen Herbstwald sind Marone, Herbsttrompete sowie Steinpilz und Pfifferling. In vielen Bundesländern gilt jedoch eine Sammelbeschränkung



von einem Kilo pro Pilzart und Person am Tag. Beim Pilzsammeln ist zudem Vorsicht angebracht: Viele Pilze sind im rohen Zustand giftig und daher nur gekocht oder gedünstet genießbar.

Da einige Speisepilze zudem giftige Doppelgänger haben, sollte nur das gesammelt und verzehrt werden, was eindeutig als essbar identifiziert werden kann. Wer sich unsicher ist, zieht zum Überprüfen am besten eine Pilzberatung hinzu. Auch viele Wildfrüchte und -kräuter sind im Herbstwald zu finden. Im September etwa kann man Brombeeren oder Hagebutten ernten, die sich zu vitaminreichen Tees oder leckerer Konfitüre verarbeiten lassen.



Carsten Schmidt
Zimmerei – Holzbau

Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten

Mühlenweg 17
38543 Hillerse

Telefon: 0 53 73 - 23 76

Mobil: 0171 - 9 39 00 00



Güldemeister
Elektrotechnik

Bokelberger Weg 12a • 38539 Müden/Aller

Tel.: 0 53 75 / 24 80



Im September etwa kann man in nachhaltig bewirtschafteten Wäldern Brombeeren ernten und sie zu einer leckeren Konfitüre verarbeiten.

Foto: DJD/Kollaxo Markt und Medien/PEFC Deutschland



Frucht der Esskastanie: Weil der Baum sehr anpassungsfähig ist und gut mit Wärme und trockenen Böden zurechtkommt, gilt er als Baum der Zukunft.

Foto: DJD/Kollaxo Markt und Medien/PEFC Deutschland



Die sauren Früchte des Schlehdorns heißen Schlehen und werden im Spätherbst gerne zu Likören und anderen Alkoholika verarbeitet.

Foto: DJD/Kollaxo Markt und Medien/PEFC Deutschland

Wald-Pesto mit Bucheckern, Pilzen und Giersch

Zutaten für 4 Personen

- 40 g Bucheckern (oder Haselnüsse)
- 1 kleine Zwiebel
- 120 g frische Waldpilze, etwa Maronenröhrlinge (oder Kräuterseitlinge)
- 1 Handvoll Giersch-Blätter (oder 1/2 Bund glatte Petersilie)
- ca. 50 ml Olivenöl
- Salz und Pfeffer
- 80 g Parmesan (funktioniert vegan/laktosefrei auch ohne Käse)

Zubereitung: Bucheckern schälen und im Mörser fein mahlen. Zwiebel schälen und

fein würfeln. Pilze putzen und klein schneiden. Giersch waschen, trockenschütteln und fein hacken. Parmesan reiben. Zwiebelwürfel in etwas Olivenöl glasig dünsten. Pilze hinzugeben und garen.

In zweiter Pfanne gemahlene Bucheckern fünf Minuten ohne Fett rösten. Dabei immer wieder durchschwenken. Geröstete Bucheckern zur Pilzmasse geben, gut durchmischen und kurz erhitzen. So viel Olivenöl hinzugeben, bis eine cremige Masse entsteht. Giersch und Parmesan unter die Pilzmasse heben. Mit Pfeffer und



Wald-Pesto mit Bucheckern, Pilzen und Giersch.

Foto: DJD/Kollaxo Markt und Medien/PEFC Deutschland

Salz abschmecken. Das fertige Pesto zu Pasta, Gnocchi oder Bratkartoffeln servieren. (DJD)



„Ab 01.10.2026 – Ich bin gar nicht weg – nur ein paar Meter weiter im Schleusenweg 1 A in Meinersen“

**Ihre/Eure
Hede Stahmer**

Ackermann
Baulemente • Baumontagen

Detlef Ackermann Baulemente
Gifhorner Straße 10
38539 Müden
05375 457
info@ackermann-bau.de
www.ackermann-bau.de

- Fenster
- Türen
- Tore
- Treppen
- Rollläden aus
- Holz
- Kunststoff
- und Aluminium

Wenn die Hüften von allein den Takt finden

Beim Salsation geht es vor allem um den Spaß an der Bewegung zu mitreißender Musik. Heike Schubert hat die Tanzsportart als Kraftort für sich entdeckt – und hat mit ihrer Begeisterung schon zahlreiche weitere Menschen angesteckt, die regelmäßig ihren Kurs beim SV Leiferde besuchen. Die Hüften kreisen lassen, in den Knien federn oder ein paar Schritte seitwärts, eine Drehung mit ausgebreiteten Armen – und sich dabei von der Musik mitreißen lassen: Salsation ist nicht schwer zu erlernen.

Das als Markenname geschützte Format, das Heike Schubert im SV Leiferde anbietet, ist jedoch mehr als das bloße Einüben von Choreografien. Schon der Name verrät das Prinzip: „Salsa“, spanisch für Soße, steht für den Mix aus Musikrichtungen, Tanzstilen und Fittesselementen. „Sensation“ hingegen für den Anspruch, Musik, Text und Emotion tänzerisch auszudrücken. Der Stilmix reicht von Salsa über Merengue, Bachata, Samba und Dancehall bis zu Hip-Hop und African Beats.

Heike Schubert erläutert, was das bedeutet: „Bei Salsation steht die Musik absolut im Mittelpunkt“, sagt sie. „Beim Tanzen fühle ich mich frei und ganz bei mir“, sagt sie, „ich schalte völlig ab.“

Erst die Musik kennenlernen – dann kommt der Rest

Bei Salsation sind die Choreografien fest an bestimmte Lieder gekoppelt und werden von Mastertrainerinnen und Mastertrainern weltweit entwickelt. Viele davon sind zum Mitüben auch bei YouTube zu finden. Führt Heike Schubert eine neue Choreografie ein, zeigt sie zunächst ohne Musik einige Grundschrirte. „Meine Teilnehmenden kennen das schon und müssen dann schon lachen“, erzählt sie, „So, jetzt kennt ihr schon fast alles“ – nur dass im Lied dann manchmal etwas schneller getanzt wird.“

Die Aussage eines Songs werde bei jeder Choreografie berücksichtigt. „Das nennt sich Lyrical Expression“, erläutert sie. „Dabei wird geschaut, worum es in einem Lied gerade geht. Geht es um Liebeskummer, um eine lustige Geschichte, ums Verlieben? Das fließt direkt in die Bewegungen ein, auch in die Pausen.“

Perfekt muss dabei nichts von Anfang an sein. Wichtiger sei es zunächst, die Musik kennenzulernen, der Rest komme mit der Zeit, versichert die Trainerin. „Wer eine Weile dabei ist, erkennt irgendwann Bewegungsabfolgen wieder, die in anderen Choreografien

auftauchen, etwa klassische Salsaschrirte“, versichert Heike Schubert.

Jede Choreografie ist so gebaut, dass sie den ganzen Körper beansprucht. Sie folgt den Prinzipien des funktionalen Trainings: Push- und Pull-Bewegungen, Rotation, Wechsel der Körperebenen. Vor jeder Stunde gibt es ein spezielles Aufwärmtraining mit Isolationsbewegungen. Sprünge und abrupte Bewegungen sind tabu – Salsation gilt deshalb als knie- und rückenfreundlich. Es geht darum, sich Beweglichkeit im Alltag zu bewahren, Herz und Kreislauf in Schwung zu bringen und dabei in der Gruppe Spaß zu haben.

Aus Jux zur Lizenz – und nie mehr damit aufgehört

Heike Schubert ist selbst eher zufällig zu Salsation gekommen: 2015 ließ sie sich zu einer Veranstaltung mitnehmen und machte im selben Jahr, „mehr aus Jux“, ein Instructor Training, bei dem sie die Lizenz zum Unterrichten erwarb. Große Pläne hatte sie damit zunächst nicht. Doch es stellte sich schnell heraus, dass es im Landkreis Gifhorn kaum Möglichkeiten gab, Salsation zu tanzen – also wurde sie selbst aktiv. Im kommenden Jahr steht nun ihr zehnjähriges Jubiläum an.

IHR REGIONALER PARTNER

Wir sind als regionaler Dienstleister für Energie und Wasser immer in Ihrer Nähe. Als kompetenter Partner vor Ort stellen wir eine zuverlässige Versorgung sicher.

WIR SIND DIE ENERGIE!

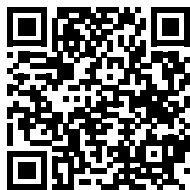
www.lsw.de

LSW





Heike Schubert fühlt sich beim Tanzen frei. Fotos: privat



instagram
@salsation_mit_heike



Lust auf Bewegung – offen für alle

Eine Anekdote erzählt sie besonders gern: Bei einem Salsation-Workshop in Hannover, geleitet von einem Mastertrainer, der eigens aus Guatemala angereist war, traf sie auf viele aus der internationalen „Salsation Family“. Ein Selfie schickte sie versehentlich an eine Kursteilnehmerin statt an eine Freundin – zwei Bekannte sehen sich ähnlich und heißen beide Angela. Aus der Verwechslung entstand ein WhatsApp-Kontakt, aus dem Kontakt ein Besuch: Angela reiste eigens aus Schwedt an der Oder an, um bei Heike Schuberts Stunde mitzutanzten und gemeinsam mit ihr zu unterrichten.

Vorkenntnisse braucht niemand, um teilnehmen zu können. Die Gruppe ist bunt gemischt, und genau das schätzt Heike Schubert: „Ich freue mich immer, wenn ich sehe, wie die Leute aufblühen.“ Am Anfang sei es oft viel auf einmal, doch wer sich davon nicht abschrecken lasse und nicht gleich alles perfekt können wolle, erkenne nach einer Weile Muster – und genieße vor allem die Musik. Typisch für ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer sei vor allem eines: „Dass sie alle wirklich nette Leute sind. Das Tanzen eint uns.“

Wer noch unsicher ist, ob das Format das Richtige ist, bekommt von Heike Schubert einen klaren Rat: „Salsation muss man erleben. Am besten gleich mehrere Schnupperstunden einplanen, weil es alles erst mal sacken muss.“ Wer Lust bekommen hat: Die erste Stunde ist kostenlos, danach kostet eine 10er-Karte für Mitglieder 10 Euro, für Nichtmitglieder 30 Euro. Getanzt wird dienstags in der Sporthalle Kampweg – bei gutem Wetter zieht die Gruppe in der schönen Jahreszeit auf das Mini-Soccer-Feld um. (Kathrin Symens)

Salsation beim SV Leiferde

Wann: dienstags, 19.15–20.15 Uhr

Wo: Sporthalle Kampweg
(bei schönem Wetter auf dem Mini-Soccer-Feld)

Schnupperstunde: kostenlos

Kursgebühr: 10er-Karte, Mitglieder 10 Euro,
Nichtmitglieder 30 Euro

Ansprechpartnerin:

Heike Schubert, h.schubert@sv-leiferde.de



Suppenkino für jeden Geschmack

Popcorn sorgt für Knusper in cremigen Suppen



Popcorn als Suppen-Topping passt zu jeglicher Basis-Zutat, wie Kürbis oder ein anderes Gemüse. Foto: DJD/The Popcorn Board



Sanitär – Elektro – Heizungsbau

Hauptstraße 35 • 38536 Meinersen
Telefon (0 53 72) 82 58 • Fax (0 53 72) 82 56

www.kottlick.de
E-Mail: info@kottlick.de



- Kundendienst
- E-Auto-Ladelösungen
- Brennwert- und Solartechnik
- Beratung und Planung
- Sole- und Luft-Wärmepumpen
- Bad-Installationen

Ob mit Kürbis, Pastinaken oder Kartoffeln: Im Herbst kommen überall cremige Suppen auf den Tisch. Sie sind schnell zubereitet, wärmen von innen und machen angenehm satt. Wer seinem Lieblingsrezept eine besondere Note verleihen möchte, sollte Popcorn auf die Einkaufsliste setzen. Denn was viele vor allem als Kino-Snack kennen, fügt sich überraschend lecker ins Herbstmenü ein.

Zutaten für vier Portionen

- 35 g luftgepopptes Popcorn
- Kochspray
- 1 TL gemischte, getrocknete Kräuter (zum Beispiel Petersilie, Thymian, Basilikum und Oregano)
- 1 Prise Cajun-Creole-Gewürz oder Chilipulver

Zubereitung

1. Das Popcorn in eine Schüssel mit Deckel geben und mit fünf kurzen Sprühstößen Kochspray besprühen.
2. Kräuter und Gewürz mischen und über das Popcorn streuen.
3. Die Schüssel verschließen und gut schütteln, damit sich alles gleichmäßig verteilt.
4. Das gewürzte Popcorn als Topping auf die Suppe geben und genießen.

Besonders aromatisch wird das Topping in Kombination mit gerösteten Kürbiskernen oder



Foto: pixora/123RF

gehackten Nüssen. Auch Eintöpfen und Chili-Gerichten verleiht das würzige Popcorn einen knusprigen Akzent. Wer Popcornmais aus den USA wählt, setzt auf eine traditionell angebaute Kulturpflanze. Der dort produzierte Popcornmais ist gentechnikfrei und liefert von Natur aus Ballaststoffe sowie antioxidative Pflanzenstoffe.

Da beim Popcorn das ganze Korn verzehrt wird, zählt es zu den Vollkornprodukten und kann abwechslungsreiche Akzente in einer ausgewogenen Ernährung setzen. Unter www.popcorn.org finden sich zahlreiche weitere Ideen für kreative Popcorn-Rezepte. Als Nachtisch kann es zum Beispiel Pumpkin Spice Latte Popcorn, Popcorn-Happen mit Pumpkin Pie Spice und weißer Schokolade oder selbst gemachtes Popcorn-Krokant mit Pumpkin Pie Spice geben. So lässt sich ganz einfach ein überraschendes und kreatives Herbstmenü zaubern. (DJD)



Popcorn-Krokant mit Pumpkin Pie Spice ist im Handumdrehen selbst gemacht.

Foto: DJD/The Popcorn Board

Pumpkin Spice Latte ist in Cafés der Renner. Foto: DJD/The Popcorn Board



STAHL
Bestattungen

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit

• Fachgerecht • Transparent • Individuell

Auf Wunsch Finanzierung der Bestattung bis zu 36 Monate Laufzeit!

Hausbesuche im Landkreis Gifhorn und Umgebung

Zum Wohlenberg 3
38542 Leiferde / Gifhorn

info@stahl-bestattungen.de
www.stahl-bestattungen.de

**Tag- und Nachruf:
05373-1434**

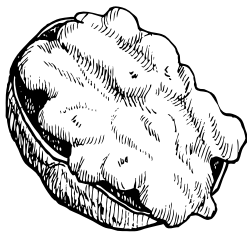


Foto: NABU/Thomas Hinsche

Wenn's kalt wird, zählt **jede Nuss**

Eichhörnchen bei der Vorbereitung auf den Winter helfen

Jetzt ist die Zeit, in der sich Eichhörnchen aktiv auf den Winter vorbereiten. Wir erklären, wie Sie die Tiere dabei unterstützen können. Jetzt wird es ernst: Die letzten warmen Tage sind gezählt und die Natur stellt sich langsam auf den Winter ein. Während einige Tiere bereits in ihre Winterquartiere verschwinden, beginnt für das Europäische Eichhörnchen eine besonders arbeitsreiche Zeit. Denn die kleinen Kletterkünstler halten keinen Winterschlaf, sondern sind auch in der kalten Jahreszeit immer wieder aktiv – vorausgesetzt, ihre Vorratskammern sind gut gefüllt. Der NABU Niedersachsen erklärt, wie wir ihnen dabei helfen können, gut durch den Winter zu kommen.

Vorräte für den Winter

„Eichhörnchen beginnen im Herbst damit, sich Vorräte anzulegen“, berichtet Lamin Neffati, Pressesprecher des NABU Niedersachsen. „Sie sammeln eifrig Nüsse, Samen und Kerne und vergraben sie an verschiedenen Orten, um im Winter darauf zurückgreifen zu können.“ Dabei verlassen sie sich auf ihren ausgezeichneten Geruchssinn – doch nicht jedes Versteck wird später wiedergefunden. Genau das ist ein Glücksfall für unsere Wälder: Aus vergessenen Vorräten wachsen neue Bäume. „So tragen Eichhörnchen ganz nebenbei zur Verjüngung unserer Wälder bei“, erklärt Neffati.

Wer die Tiere im Herbst unterstützen möchte, kann bereits mit einfachen Mitteln viel be-

wirken. Am hilfreichsten ist es, den eigenen Garten naturnah zu gestalten: Heimische Gehölze wie Haselnuss, Walnuss oder Buche bieten nicht nur natürliche Nahrung, sondern auch Versteckmöglichkeiten für die Vorräte. Auch Wasserstellen sind wichtig, sollten aber täglich gereinigt werden, um die Übertragung von Krankheiten zu verhindern.

Futterautomat als Hilfsmittel

Besonders praktisch ist ein Eichhörnchen-Futterautomat. Ähnlich einem Vogelhäuschen, aber mit einer durchsichtigen Frontscheibe und einer kleinen Klappe, ermöglicht er den Tieren, sich gezielt mit Nahrung zu versorgen.

„Manchmal lassen sich Eichhörnchen dabei beobachten, wie sie in so einem Automaten sitzen, umgeben von lauter Nüssen, als wären sie in einem Schlaraffenland“, erläutert Bärbel Rogoschik, Leiterin des NABU-Artenschutzentrums in Leiferde. Befüllt

werden sollte der Automat mit energiereicher Nahrung wie Hasel- und Walnüssen, Sonnenblumenkernen oder Haferflocken.

Gefahren im Garten erkennen

Doch nicht nur das Futter ist entscheidend für das Überleben im Winter. Auch der Schutz vor Gefahren spielt eine zentrale Rolle. Besonders in urbanen Gebieten kann der Alltag für ein Eichhörnchen gefährlich werden: Straßenverkehr, frei laufende Haustiere oder offene Regentonnen werden oft zur tödlichen Falle.

„Gärten sollten aus Sicht eines Eichhörnchens betrachtet werden“, empfiehlt Rogoschik. „Liegt irgendwo ein Rohr, in dem ein Tier stecken bleiben kann? Gibt es offene Wasserbehälter oder gar Leimringe an Bäumen?“ Letztere sind zwar zum Schutz vor Insekten gedacht, können aber Eichhörnchen das Leben kosten, wenn sie daran kleben bleiben.

Infobroschüre bestellen

Wer Eichhörnchen helfen möchte, kann gegen Einsendung eines 5-Euro-Scheins unter Angabe des Stichworts „Eichhörnchen“ an den NABU Niedersachsen, Alleestr. 36, 30167 Hannover, eine ausführliche und reich bebilderte Broschüre des bayerischen NABU-Partners Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) anfordern. Die Broschüre erklärt die Lebensweise von Eichhörnchen und gibt viele praktische Tipps, beispielsweise zum Bau eines Eichhörnchen-Kobelkastens.

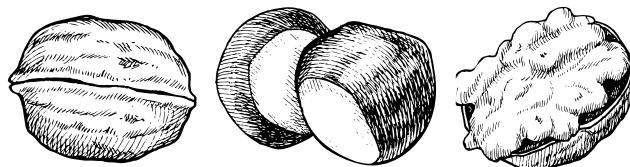


Illustration: epine/123RF



Foto: pixora/123RF

Tipps für Eichhörnchen-freundliche Gärten

Auch bei der Gartenpflege gilt: Rücksicht ist besser als Eile. Wer im Winter Bäume fällen möchte, sollte diese vorher sorgfältig mit einem Fernglas auf bewohnte Kobel absuchen. „Ein herunterstürzendes Nest kann für ein darin schlafendes Eichhörnchen lebensgefährlich sein“, warnt Rogoschik. Eichhörnchen nutzen für ihren Winterkobel oft Astgabeln in großen Bäumen, gelegentlich aber auch verlassene Nistkästen oder Baumhöhlen. Der Bau wird liebevoll ausgepolstert, manchmal bis zur Größe eines Medizinballs, damit er ausreichend Schutz vor Kälte bietet. Zwei Ausgänge sorgen dafür, dass das Tier im Ernstfall schnell flüchten kann.

Besonders wichtig: Ein ruhiger Garten im Winter hilft dem Eichhörnchen, sich an seine Vorratsverstecke zu erinnern. „Wer im Garten ständig umgräbt, Sträucher entfernt oder große Veränderungen vornimmt, macht es dem Tier schwer, seine Futterverstecke wiederzufinden“, erklärt Rogoschik.



Foto: NABU/Marc Scharping

Eichhörnchen verletzt – was tun?

Was aber tun, wenn ein Eichhörnchen verletzt oder krank wirkt? „Gesunde Tiere lassen sich nicht einfangen“, so die Wildtier-Expertin. „Ein apathisches, schwaches oder taumelndes Tier sollte möglichst stressfrei in eine Auffangstation wie das NABU-Artenschutzzentrum in Leiferde oder zu einem Tierarzt beziehungsweise einer Tierärztin gebracht werden.“ Dabei helfen dicke Lederhandschuhe und eine verdunkelte Transportbox – denn Eichhörnchen sind sehr empfindlich gegenüber Stress.

Neffati fügt hinzu: „Noch ist das Europäische Eichhörnchen nicht gefährdet. Aber das kann sich ändern. Wer ihnen jetzt hilft, schützt nicht nur eine Art, sondern auch ein Stück unserer heimischen Naturvielfalt.“

NABU-Artenschutzzentrum Leiferde

- **Telefon:** Montag bis Freitag, 8.30 bis 12 Uhr, unter 05373 6677
- **Notfälle:** nach Vereinbarung rund um die Uhr; kostenpflichtig unter der Telefonnummer: 0900 11667711
- **Wichtig:** Tiere nicht unangekündigt vor der Auffangstation abstellen.
- **Öffnungszeiten:** Sommer täglich 9 bis 18 Uhr, Winter täglich 9 bis 17 Uhr
- **Eintritt:** für NABU- und Förderkreismitglieder frei, sonst gegen Gebühr zugunsten der Tierpflege



Foto: NABU Leiferde



Zelte, Pagoden & Zeltmobiliar

Hochzeiten im VIP-Festzelt in verschiedenen Ausstattungen

FEST- & PARTYZELTVERLEIH
MARQUARDT

Fon & Fax: 0 53 75 - 28 53 · Handy 01 71 -9 21 65 31
www.zeltverleih-marquardt.de



0171-3449854

www.rammebedachungen.de

38536 MEINERSEN



Vom Aquarell bis zur 3-D-Collage

Vielfalt auf der 30. LeifART aus der Region

Zum 30. Mal öffnete die LeifART ihre Türen im Sibylla-Merian-Gymnasium. Zum Jubiläum zeigte die Kunstschau erneut eine große Bandbreite an Techniken und Ideen regionaler Künstler – viele waren zum ersten Mal dabei.

Diese Ausstellung ist einzigartig im Landkreis: Seit drei Jahrzehnten lädt der Kulturring alljährlich Künstler aus der Region ein, ihre Werke bei einer Kunstschau zu zeigen, die zugleich Pop-Art-Galerie, Messe und Kontaktbörse für erfahrene Künstler, Amateure und Kunstinteressierte ist.

Organisator der Schau ist seit zwei Jahren Ben Wartenberg, der selbst bereits seine Aquarelle auf der Leiferder Schau ausstellt und das Amt von Horst Werner Hüffner übernommen hat. Ihn fasziniert vor allem

die Atmosphäre, die den Austausch unter Kreativen beflügelt: Denn hier treffen routinierte Künstlerinnen und Künstler auf Menschen, die sich zum allerersten Mal trauen, ihre Kunst einem Publikum zu zeigen. „So ging es mir selbst, als ich das erste Mal ausgestellt habe“, erinnert sich Ben Wartenberg.

Ungewöhnlich viele Erstausssteller

Für die 15 Ausstellungsplätze waren in diesem Jahr mehr als 25 Bewerbungen aus dem Landkreis Gifhorn und den überregionalen Städten und Gemeinden eingegangen. Rund die Hälfte der Ausstellenden war in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Auch aus Braunschweig, Salzgitter und Lüneburg reisten in diesem Jahr Teilnehmende an. Beim Gang durch die Schau fiel die Band-

breite der vertretenen Techniken auf: Neben Aquarell, Acryl- und Ölmalerei, Fotografie und Collagen waren vier Bildhauerinnen und Bildhauer vertreten – in manchen Jahren zuvor hatte es gar keine Skulpturen gegeben. Zu entdecken gab es zum Beispiel die Objekte von Wolfgang Weber aus Gifhorn: Er bearbeitet seine Fundstücke – ein Stück Treibholz, der Rest eines alten Fensterrahmens – kaum, sondern befestigt sie lediglich auf einem Podest, sodass sie sich selbst präsentieren. Hinter jedem Objekt steckt eine Geschichte, die Weber als Essay hinzufügt.



Seit drei Jahrzehnten lädt der Kulturring alljährlich Künstler aus der Region ein, ihre Werke bei einer Kunstschau zu zeigen.

Foto: Nadine Müter-Maier



Foto: Karin Buhr

**Für die
15 Ausstellungsplätze
waren in diesem
Jahr mehr als
25 Bewerbungen aus
dem Landkreis Gifhorn
und den überregionalen
Städten und Gemeinden
eingegangen.**

Bunte Fratzen und Bilder aus Wachs

Andreas Matthes aus Salzgitter zeigte dreidimensionale Papiercollagen, die er aus Ausschnitten von Büchern und Zeitschriften zusammenstellt und in kleinen Kästen montiert – manche nur in einer Streichholzschatel. **Brigitte Rauch**, die in diesem Jahr auch das Grußwort der Künstlerinnen und Künstler hielt, zeigte Enkaustik-Kunst: Bei dieser Technik wird Bienenwachs mit Farbpigmenten erhitzt und mit einem speziellen, erwärmten Werkzeug auf Papier aufgetragen, wodurch charakteristische Verlaufsstrukturen entstehen. Bunte, zum Teil verzerrte oder verformte Gesichter hat **Lars Kaufmann** aus Vollbüttel zum bevorzugten Motiv seiner Acrylgemälde gewählt, während **Friederike Böse** aus Rühen ihre „Augenblicke und Momente“ in Aquarell und Tinte festhält. Die Fotografin **Nadine Mütter-Maier** aus Sassenburg macht sich bei Bildern einen besonderen Effekt zunutze, indem sie bei all ihren Motiven eine Glaskugel im Bild platziert, die ihre Umgebung spiegelt und auf den Kopf stellt.

Eine Ausstellung zum Anfassen

Wie in den Vorjahren durften die Werke besichtigt und erworben werden. „Der Verkauf steht aber nicht im Vordergrund, sondern gleichberechtigt daneben“, sagte



Foto: Barbara Gollan-Jauernig

Wartenberg. Neu in diesem Jahr: Einige Künstlerinnen und Künstler arbeiteten live vor Ort, sodass Besucherinnen und Besucher ihnen beim Entstehen der Werke über die Schulter schauen konnten.

Das Jubiläumsprogramm brachte weitere Neuerungen mit sich: Die Schau war länger geöffnet, zudem erwies eine öffentliche Vernissage mit zahlreichen Grußworten dem Jubiläum eine besondere Würdigung. Neben dem gewohnten Kaffee- und Kuchenbüfett in der Cafeteria standen auch Flammkuchen am Samstag und Pizza am Sonntag zur Auswahl. Musikalisch begleiteten Schülerinnen und Schüler des SMG die Vernissage, den Samstagabend beschloss eine Soirée mit Gitarre und Gesang von Marleen Geißler.

Das Gymnasium war auch sonst eng eingebunden: Schülerinnen und Schüler stellten eigene Werke aus dem Kunstunterricht aus und nutzten die Gelegenheit, mit Besu-

cherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Für die jüngsten Gäste hatte der Kulturring in diesem Jahr Motivvorlagen mit Leiferder Bezug vorbereitet, darunter die Dorfkirche oder das Ortswappen. Die Bilder durften die Kinder mit nach Hause nehmen oder an einer eigens dafür vorbereiteten Wand anbringen. (Kathrin Symens)

Ausblick: Die 31. LeifART

Wie es 2027 weitergeht, ließ Wartenberg offen: „Für das nächste Jahr gibt es noch keine feste Planung. Wir entwickeln das Konzept immer im Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern weiter.“ Fest steht nur so viel: Nach 30 Ausgaben dürfte die LeifART auch im kommenden Jahr wieder Künstlerinnen und Künstler aus der gesamten Region nach Leiferde locken – und sicher werden wieder ebenso neue wie bekannte Gesichter dabei sein.

Freischaltung
in fünf Minuten -
Ein Anruf genügt:
05141 987-8700

Keine Computerstimme
ersetzt ein Gespräch
zwischen zwei Menschen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Mitarbeiter im KundenDialogCenter
sind von **8 Uhr** morgens **bis 18 Uhr** abends für
Sie da und erledigen telefonisch alle Serviceleistungen,
die Ihnen eine traditionelle Filiale auch bietet. Rufen Sie uns an:

Telefon 05141 987-8700